

20.12.2017 - 10:43 Uhr

Soziale Netzwerke: Christkind vor Weihnachtsmann in Österreich - GRAFIK



APA-DeFacto-Analyse in sozialen Netzwerken: In Deutschland und der Schweiz dominiert der Weihnachtsmann, in Österreich das Christkind

Wien (ots) - Zu Weihnachten werden Geschenkideen gewälzt, Präsente verpackt und Kinderaugen zum Strahlen gebracht. Doch wer bringt all die schönen Dinge? Der Weihnachtsmann oder doch das Christkind? APA-DeFacto, die Medienanalyse-Tochter der APA - Austria Presse Agentur, hat die Kommunikation in sozialen Medien im deutschsprachigen Raum im Detail ausgewertet und im Ländervergleich starke Unterschiede festgestellt.

Untersucht wurden dafür 53.615 öffentlich einsehbare Einträge aus den Netzwerken Facebook, Twitter, Google+ und Instagram im Zeitraum zwischen 20. November und 19. Dezember 2017. Im Ländervergleich von Österreich, der Schweiz und Deutschland ergibt sich ein eindeutiges Bild: Der Weihnachtsmann dominiert im deutschsprachigen Raum, jedoch nicht in Österreich. Mit drei von vier Einträgen (72 Prozent) kommt das Christkind bei heimischen Postings deutlich öfters zur Sprache als der Mann mit dem weißen Rauschebart.

Besonders im katholisch geprägten Tirol (80 Prozent) und im südlichsten Bundesland Kärnten (77 Prozent) überwiegt das

Christkind in den sozialen Netzwerken. In Oberösterreich (58 Prozent) und in der Steiermark (62 Prozent) hingegen zeigt sich ein deutlich heterogeneres Bild. "Beide Bundesländer gehören zu den wirtschaftlich stärksten Regionen Österreichs und verfügen neben einer evangelischen Minderheit auch über eine protestantische Geschichte", erklärte Manuel Kerzner, Medienanalyst bei APA-DeFacto.

Die Schweizerinnen und Schweizer zeigen im Ländervergleich die größten Unterschiede auf regionaler Ebene. Bei einem Gesamtverhältnis von 28 Prozent für das Christkind und 72 Prozent für den Weihnachtsmann bildet das konfessionell geteilte Land die mehrheitliche Religionszugehörigkeit direkt in den sozialen Medien ab. In den protestantisch geprägten Kantonen Bern (77 Prozent) und Zürich (71 Prozent) überwiegen die Nennungen des Weihnachtsmanns deutlich, während im religiös durchmischten St. Gallen der Anteil nur mehr bei 55 Prozent liegt. In der katholischen Zentralschweiz hingegen kehren sich die Anteile um, und das Christkind verbucht z. B. in Luzern gleich satte 55 Prozent.

Im überwiegend protestantischen Deutschland ist der Weihnachtsmann in den sozialen Medien bestimmend: Beinahe acht von zehn analysierten Einträgen (78 Prozent) nennen den Mann in Rot. Einzig das katholische Bayern zeigt sich unentschlossen und verzeichnet mit jeweils 50 Prozent ein ausgeglichenes Aufkommen beider Geschenkboten. Die geringsten Anteile zugunsten des Christkinds ergeben sich übrigens in der Hansestadt Bremen (acht Prozent) und in ehemaligen ostdeutschen Bundesländern wie Sachsen (sieben Prozent) oder Thüringen (sechs Prozent).

Grafik(en) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalgrafik-Service sowie im OTS-Grafikarchiv unter <http://grafik.ots.at>

Rückfragehinweis:

APA - Austria Presse Agentur
Petra Haller
Unternehmenssprecherin
Leiterin Unternehmenskommunikation
Tel.: +43 (0)1 360 60-5710

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/1275/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

Medieninhalte



Wer bringt die Geschenke?

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100018349/100810615> abgerufen werden.